

Informationen Für Fachkreise

CONTOX 3

Neue Verabreichungsform von Q10 über die Mundschleimhaut in Form **Q10 Spray weist hohe Resorptionsquote auf**

Was nützen alle als Tablette eingenommenen Q10-Mengen wenn sie überhaupt nicht resorbiert werden? Denn letztlich entscheidet die Wasserlöslichkeit eines Agens darüber, ob eine ansonsten fettlösliche Substanz auch über den Darm aufgenommen wird, ein Effekt der letztlich die Bioverfügbarkeit ausmacht. Und nur wenn eine Substanz auch eine ausreichende Bioverfügbarkeit aufweist, d.h. im Blutstrom erscheint, können die Zellen den Stoff auch nutzen.

Die Fa. **Sedamed AG** hat deswegen ein über die Mundschleimhaut als Spray einzunehmendes Q10 entwickelt, dass in den ersten Untersuchungen bei Patienten mit Herzinsuffizienz schon nach einer Stunde zu einer deutlichen Zunahme des Q10-Spiegels im Blut führt. Diese im Gegensatz zu den in Form von Tabletten aufgenommene verbesserte Resorptionsrate wird durch den Zusatz von Nachtkerzenöl erreicht, welches sich in Form eines Mantels um Q10 hüllt. Hierdurch kann die Wasserbarriere der obersten Zellschichten überwunden und Q10 in den Blutkreislauf eingeschleust werden.

In einer kontrollierten Untersuchung war nach mehreren Sprühstößen in die Mundhöhle ein zum Ausgangswert bis zu 20% Anstieg von Q10 im Blut nachweisbar (Tabelle). Mit dem Spray kann deshalb garantiert werden, dass mit Hilfe dieser neuartigen Zubereitung Q10 in jedem Fall auch resorbiert wird, im Blutstrom erscheint und den Zellen zur Energiegewinnung zur Verfügung steht.

0,66 mg/l	0,80 mg/l -Pat. 1
1,59 mg/l	1,77 mg/l- Pat.. 2
1,29 mg/l	1,48 mg/l- Pat. 3
0,69 mg/l	0,73 mg/l- Pat.4
2,50 mg/l	3,51 mg/l-Pat. 5

Tabelle

Die bei Patienten nachgewiesenen Q10 Konzentrationen im Blut vor und nach der Verwendung von Q10-Spray

Und weil diese ersten Ergebnisse mit dem Q10-Spray so ermutigend sind, ist eine breit angelegte Untersuchung bei Patienten mit Herzinsuffizienz geplant. Hierbei soll bei einer Einnahme von Q10-Spray über drei Monate überprüft werden, ob die gesteigerte Energiebereitstellung sich auch in einer Verbesserung der Herzleistung niederschlägt.

Andererseits ist wegen der guten Resorbierbarkeit von Q10 - Spray der Einsatz speziell bei Personen mit Zahnfleischproblemen indiziert. Denn hierdurch kann der Heilungsprozess über eine Aktivierung der energiereichen Prozesse in den Zellen der Mundschleimhaut angeregt und eine lokale Entzündungsreaktion direkt vor Ort therapiert werden.

Tief in den Spalten zwischen Zahn und Zahnfleisch - dort wo keine Zahnbürste hingelangt - besteht die Möglichkeit einer Entzündung die von den im der Mundhöhle lebenden Bakterien ausgeht. So haben diese Keime eine Chance das Zahnfleisch anzugreifen, wenn die Zahnhygiene unzureichende ist resp. eine Schwächung der immunologischen Anwehrlage vorliegt. Die daraus sich entwickelnden Zahnfleischerkrankungen haben jedoch keine Chance, wenn die lokale Abwehrbarriere gestärkt wird. Weil die körpereigene Abwehr der Zellen von Zahnfleisch, der Gingiva, Coenzym Q10 benötigt, und bei Zahnfleischproblemen (wie z.B. Gingivitis, Parodontitis) die Q10-Konzentration in der Gingiva abnimmt, können die Peridontalerkrankungen auf natürliche Weise verhindert oder

sogar verringert werden, indem die Gingiva gezielt mit Coenzym Q10 versorgt wird.

Für eine von Gingivitis und/oder Parodontitis befallene Person bedeutet das eine abnehmende Blutungsneigung und festeres gesünderes Zahnfleisch, sowie eine geringere Neigung zu Plaquebildung. Die Wirkung von Q10-Spray ist um so offensichtlicher, je länger die Anwendung dauert.

Wie auch schon bei der systemischen Aufnahme von Q10 als Spray in den Blutkreislauf, wird die Aufnahme von den Zellen der Mundschleimhaut durch den Zusatz von Nachtkerzenöl in Verbindung von Vitamin E gesteigert.

Schlusswort von Herrn Prof. Dr. Freye:

Aus den gesagten ist abzuleiten, dass im Gegensatz zu den sonstigen Q10 Präparaten mit dem Q10-Spray endlich ein Nahrungsergänzung zur Verfügung steht, die auch eine nachweisbare Bioverfügbarkeit aufweist. Dieser eindeutige Vorteil ist für den Anwender insofern erfolgversprechend, indem die Selbstheilungsprozesse der Zellen über eine Mitochondrienaktivierung eingeleitet werden.